

Gott.

28

Mutter

~~Unsterbliche~~

²
Du ~~Unsterbliche!~~ ¹Treu!

Du ~~Treuste,~~ ¹Gute, ~~Balsam~~ auf Wunden!

Dein Lieben von drüben hab tief ich empfunden;
Wohl wußt ich es immer, doch hab ichs erfahren
Untrüglich und ~~kein~~ ^{derf} es nun selig bewahren.

O heimliches Freuen - geliebt bis ans End!

Sei heilendes Glück, das kein Weinen mehr kennt.

~~Wie~~ ¹Süß weht aus Höhen der Mütterlichkeit

Ein Reichtum herüber-ins einsame Leid!

Claire Bauhoff (1895–1984) gehörte als Tänzerin und Aktmodell zu den auffälligsten Erscheinungen im künstlerischen Leben der Weimarer Republik. Sie war umschwärmter Mittelpunkt zahlreicher Intellektuellenkreise und unterhielt Freundschaften zu Hermann Broch, Paul Cassirer und anderen. Der vorliegende Band stellt bislang unveröffentlichte Gedichte aus ihrem Nachlass vor. Sie fragen nach den Bedingungen des menschlichen Seins und versuchen eine Synthese von Spiritualität und Leben.

ISBN 978-3-939431-61-9